



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,  
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche  
Grammatica,**

**Des Pepliers, ...**

**Leipzig, 1717**

Sectio III. Von dem Gebrauche der Temporum im Optativo und  
Conjunctivo.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

## SECTIO II.

## Von dem Gebrauche des Imperativi.

Der Imperativus wird allezeit gebraucht, wie in der Deutschen Sprache, und wie das Præsens Imperativi der Lateiner, als:

*Crain Dieu, & honore le Roi*, fürchte GOTT, und ehre den König.

*Qui est bien, s'y tienne*, wem wohl ist, der bleibe da.

## SECTIO III.

## Von dem Gebrauche der Temporum im Optativo und Conjunctivo.

## SUBSECTIO I.

## Von dem Præsente Optativi und Conjunctivi.

Dieses Tempus wird insgemein gebraucht, wie auf Deutsch und Latein, und insonderheit mit diesen Conjunctionibus und Arten zu verstehen:

*Que*, daß.

*Que ne*, daß nicht.

*Ace que, à fin que, à celle fin que*, damit, auf daß.

*Afin que ne*, damit nicht, auf daß nicht.

*De peur que ne*, damit nicht.

*Pour vñ que*, wann nur, dafern nur.

*Moyennant que*, so nur, wann nur, dafern nur.

*Si tant est que, en cas que ne*, es sey denn daß, im Falle nicht.

*Bien que, Combien que, encore que*, obschon, ob wohl.

*Avant que, premier que*, ehe als.

*Soit que*, es sey gleich daß.

*Jusqu'à ce que*, biß daß.

*Je voudrois que*, ich wolte daß.

*Dieu veuille que, plaise à Dieu que*, wolte GOTT daß.

*Dieu fasse que*, GOTT gebe daß.

*Dieu vous fasse la grace que*, GOTT gebe, GOTT verleihe euch die Gnade daß.

*À la mienne volonté que*, ich wolte wünschen daß; ach daß doch.

*À Dieu ne plaise que &c.* GOTT wende ab, GOTT verbieth daß &c.

*Il n'arrive que, &c.* da sey Gott vor, daß 2c.

*Tant s'en faut que, &c.* so weit ist es gefehlet, daß 2c. will geschweigen, daß 2c.

Darauf dienen folgende Exempel:

*Il faut, que je m'en aille,* ich muß gehen.

*On m'a écrit, que je revienne au logis,* man hat mir geschrieben, daß ich wieder kommen soll.

*Je crains qu'il ne pleuve,* ich fürchte, es werde regnen.

*Elle ne se leve pas, qu'il ne soit jour,* sie stehet nicht auf, es sey denn Tag, oder bis daß es Tag ist.

*Nous ne dinons pas, qu'il ne soit midi sonné,* wir essen nicht zu Mittag, bis es 12. geschlagen hat, (es habe dann 12. geschlagen.)

*Il ne reviendra pas, qu'il ne soit Docteur,* er wird nicht wieder kommen, er sey denn Doctor.

*Je ne le ferai pas, qu'on ne me le dise,* ich will es nicht thun, man sage mir es dann.

*Je ne m'en irai pas, que vous ne soyez guéri,* ich will nicht wegziehen, bis ihr wieder gesund seyd.

*Il ne s'en ira pas, qu'il n'ait payé,* er wird nicht weggehen, bis er bezahlet habe.

*On ne peut fortifier les places, qu'il ne coûte beaucoup d'argent,* man kan die Orter nicht fest machen, ohne daß es viel Geld koste.

*Afin que vous sachiez mon dessein,* damit ihr mein Vorhaben wisset.

*Afin que vous ne pensiez pas, que je veuille vous tromper,* auf daß ihr nicht gedencket, daß ich euch betrügen wolle.

*De peur que je ne vous fasse de l'incommodité,* damit ich euch keine Ungelegenheit mache.

*Pourvu qu'il fasse beau temps,* wann es nur schön Wetter ist.

*Pourvu qu'il ne pleuve pas,* wann es nur nicht regnet.

*Moyennant que j'aye de l'argent,* wann ich nur Geld habe.

*Si tant est, que je le puisse faire, oder: En cas que je le puisse faire,* so, dafern, oder im Fall ich es thun kan.

*Si ce n'est, que je sois empêché, oder: En cas que je ne sois pas empêché,* es sey denn/ daß ich verhindert werde, oder, im Fall ich nicht verhindert werde.

- En core que je sois malade, ob ich schon krank bin.*  
*Avant qu'il gele, ehe es frieret.*  
*Avant qu'il y ait de la glace, ehe es Eys giebt.*  
*Soit qu'il gele ou qu'il pleuve, es friere gleich, oder regne.*  
*Jusqu'a ce qu'on sonne, biß man läutet.*  
*J'attendrai jusqu'à ce qu'on me vienne appeller, ich will warten, biß man kommet, mich zu ruffen.*  
*Je voudrois qu'il vint, ich wolte, daß er käme.*  
*Je voudrois, qu'il pleât, ich wolte, daß es regnete.*  
*Qu'il fit beau tems, daß schön Wetter wäre.*  
*Qu'il fût tems de dîner, daß es Zeit zu Mittage zu essen wäre.*  
*Que l'hiver fût passé, daß der Winter vorüber wäre.*  
*Dieu veuille, que nous ayons la paix, Gott gebe, daß wir den Frieden bekommen.*  
*A la mienne volonté, que cela se fasse! ach daß es doch geschehen möchte!*  
*A la mienne volonté, que je le puisse faire, ich wolte wünschen, daß ich es thun könnte.*  
*A Dieu ne plaise, que cela arrive, da sey Gott vor, daß solches geschehe.*  
*Un'avienne, que je le veuille faire, da sey Gott vor, daß ich es thun wolte.*  
*Tant s'en faut, que je vom veuille naïre, so weit ist es gefehlet, daß ich euch zuwider seyn wolte.*  
*Dieu veuille, que nous nous revoyions sains & dispos, Gott gebe, daß wir einander frisch und gesund mögen wiedersehen.*

Über das ist dieses Tempus von den Alten, und insonderheit von den gemeinen Manne sehr oft mit diesen zweyen Wörtern *mais que* gebrauchet worden, an statt des Futuri Indicativi mit *quand*; Aber die Gelehrten wollen solche Art zu reden nicht gelten lassen, sondern sie brauchen dafür besagtes Futurum Indicativi mit dem Adverbio *quand* als:

- Je croirai, mais que je le voye, ou quand je le verrai, wann ich es sähe, so wolte ich es glauben.*  
*Mais que je le tiene, ou, quand je le tiendrai, wann ich habe.*  
*Mais que je sois de retour, ou, quand je serai de retour, wann ich werde wiederkommen seyn.*

*Mais que j'aye le tems; quand j'aurai le tems,* wann ich die Zeit haben werde.

*Mais que tu fasses bien, les lièvres prendront les chiens,* wann du gut thust, so werden die Hasen die Hunde fangen.

Wunsch-Weise spricht man:

*Que n'ai-je aussi bien les moyens que vous!* ach daß ich die Mittel hätte, als ihr!

*Que n'a-t-il une belle bibliothèque!* hätte er nur eine schöne Bibliothec!

Desgleichen wird auch zuweilen mit andern Verbis gewünschet, indem man das Ponomon Personale hinter das Verbum setzet.

## SUBSECTIO II.

### Von dem ersten Imperfecto Optativi und Coniunctivi.

I. Dieses wird erstlich insgemein gebrauchet, wie das Deutsche und Lateinische Imperfectum Optativi und Coniunctivi, ohne daß es an ein ander vorhergehendes Verbum verbunden sey, oder daran hange.

(Wir haben dieses Imperfectum deswegen zum ersten Imperfecto gemacht, und dem andern vorgesetzt, weil es vielmehr und öftters vorfällt, als das andere; sowohl auch deswegen, weil es in seiner Endigung oder Termination mit dem Lateinischen Imperfecto grössere Aehnlichkeit zu haben scheint; wiewohl die meisten Grammatici das Widerspiel thun, und das andere vorsezen.)

*Je sai bien ce que je ferois, si j'étois en sa place,* ich weiß wohl, was ich thun wolte/ wann ich an seiner Stelle wäre.

*Si j'étois que de vous, je ne le ferois pas,* wann ich als ihr wäre, so wolte ich es nicht thun.

*Si j'étois en vôtre place, je ferois autrement,* wann ich an eurer Stelle wäre, wolte ich es anders machen.

*Je ne ferois pas ainsi,* ich wolte so nicht thun.

*N'auriez vous point de honte?* ] würdet ihr euch nicht schämen?

*Ne seriez vous pas honteux?* ]  
*Me voudriez-vous bien faire un service, ou plutôt un plaisir?* wollet ihr mir wohl einen Dienst oder vielmehr einen Gefallen thun.

*Ne voudriez vous pas bien savoir la langue Françoise? wolleth ihr nicht gerne die Französische Sprache können?*

II. Darnach gebraucht man es auch gemeiniglich mit diesen folgenden Wörtern: *volontiers, gern, quand, quand bien, encore que, bien que, combien que, wiewohl, wann schon, que, ô que, ah que, wie, ach wie, als:*

*Je le ferois bien-volontiers, si je pouvois, ich wolte es gar gerne thun, wann ich nur könnte.*

*Je vous en donneroies volontiers, si j'en avois, ich wolte euch gern davon geben, wann ich es hätte.*

*Je ne le ferois pas, quand je devrois mourir, ich wolte es nicht thun, wann ich auch sterben solte.*

*Quand vous ne voudriez pas, wann ihr nicht woltet.*

*Quand il devoit enrager, wenn er solte tolle werden.*

*Quand bien on le tueroit, wenn man ihn auch schon umbringen wolte.*

*Il ne sauroit, quand bien il voudroit, er kan es nicht thun, wann er schon wolte.*

*Quand bien cela se pourroit faire, wann das auch schon geschehen könnte.*

*Que je rirois! ô que je rirois! ah! que je rirois! si cela arrivoit, ach wie wolte ich lachen! wann dieses sich zutrüge.*

*Que je serois aise! wie wolte ich froh seyn!*

*O que nous serions gaillards! O wie wolten wir frölich und lustig seyn!*

### SUBSECTIO III.

#### Von dem andern Imperfecto Optativi und Coniunctivi.

I. Dieses wird erstlich gebraucht, wenn ein ander Verbum vorher gehet, mit welchem es etlicher massen verbunden ist, einen vollkommnen Verstand einer Rede zu machen: Und alsdann hat es gemeinlich eine von diesen Particulis Relativis, *qui, lequel, laquelle, dont, und que, ne*, vor sich, wann bey dem vorhergehenden Verbo eine Negation ist, oder auch ohne Negation, wann die Sache, von welcher man redet, ungewiß und zweifelhaftig ist, oder daß eine sonderbare Beschaffenheit und Bedingung darbey erfordert wird, als:

*Il n'y a personne si vieux, qui ne desirât de vivre davantage, es ist niemand so alt, der nicht gerne länger leben wolte.*

*Jamais comete n'aparut, qui ne signifiât quelque malheur, es hat sich niemals ein Comet-Stern sehen lassen, der nicht etwas Böses bedentet habe.*

*Il n'y eut jamais homme si saint, qui n'eût quelque imperfection, es ist niemals ein Mensch so heilig gewesen, der nicht ein nige Gebrechen gehabt habe.*

*Il n'y eut onques (jamais) belle femme, qui ne fût glorieuse, es ist niemals kein schön Weib gewesen, die nicht hoffärtig gewesen wäre.*

*Il n'y eut jamais si bon livre, dont quelqu'un ne parlât mal, es ist niemals kein so gut Buch gewesen, von dem nicht jemand übel geredet hätte.*

*Il voudroit un serviteur, qui sût faire beaucoup de choses, & qui ne coûtât gueres à entretenir, er hätte gern einen Diener, der viel thun könnte, und nicht viel zu unterhalten kostete.*

*Je voudrois vous pouvoir rendre un service, qui vous fût agréable & utile, ich wolte, daß ich euch einen Dienst thun könnte, der euch angenehm und beförderlich wäre.*

*Il lui faudroit un marchand, qui lui donnât la marchandise à moitié pour rien, er solte einen Kauffmann haben, der ihm die Waare halb umsonst gäbe.*

II. Darnach wird es gebraucht mit nachfolgenden Coniunctionibus und Arten zu wünschen:

*Je voudrois que, ich wolte, daß.*

*Plût à Dieu que, wolte Gott, daß.*

*À la mienne volonté, que, ich wolte wünschen, daß.*

*En cas que, si tant est que, so, dasern, im Fall.*

*Si ce n'étoit que, en cas que ne, es sey dann daß, im Fall nicht.*

*Que ne, daß nicht, es sey dann daß.*

*Afin que, à ce que, auf daß.*

*De peur que ne, damit nicht.*

*Encore que, combien que, bien que, ob schon, ob wohl, ob gleich.*

*Avant que, ehe als, ehe dann, als.*

*Je voudrois, que je süssse parler aussi bon François que vous, ich*  
 wolte, daß ich so gut Französisch reden könte, als ihr.  
*Mon pere voudroit, que j'étudiassse en medecine, mein Vater hätte*  
 gerne, daß ich in der Arzney studierte.

*Plût à Dieu, que cela ne fût point, wolte GOTT, daß es nicht*  
 seyn möchte.

*A la mienne volonté, que je füssse capable de le faire, ich wolte*  
 wünschen, daß ich möchte fähig seyn, solches zu thun.

*A la mienne volonté, que cela ne se fût point, ich wolte nicht*  
 wünschen, daß solches nicht geschähe.

*En cas, que je le puisse faire, so, (dafern, im Fall,) ichs thun*  
 kan.

*En cas, que je ne fusse pas empêché, im Fall ich nicht verhindert*  
 werde.

*Si ce n'étoit, que j'en fusse empêché, es sey denn, daß ich verhindert*  
 wüerde.

*J'ai dit, que je ne viendrois pas, que je n'eusse bien le loisir, ich*  
 habe gesagt, daß ich nicht kommen wolte, ich hätte denn gar  
 wohl die Weile.

Es wird auch zuweilen bey diesem Tempore, und zwar zierlich die  
 Conjunction *Encore que*, obschon, oder obwohl, ausgelassen, und  
 alsdenn der Nominativus des Pronominis Personalis dem Verbo  
 nachgesetzt; nemlich wenn man im Deutschen sagt, er sey gleich der  
 jener, sie sey gleich diese oder jene, als:

*Quand la mort appelle quelqu'un, il faut qu'il marche, fût il Roi*  
 ou Empereur, für encore qu'il fût Roi, ou Empereur, wann der  
 Todt einen abfordert, so muß er fort, wenn er gleich ein  
 König oder Käyser wäre.

*Personne n'est exempt des arrêts de la mort, fût ce Pape ou Empereur,*  
 niemand ist von dem Urtheile des Todes befreyt,  
 es sey gleich ein Pabst oder Käyser.

*Il n'y a ni bon, ni sage, qui ne commette quelque faute, fût ce le*  
 plus grand Saint, & le plus grand Philosophe du monde, es ist  
 keiner so fromm, noch so weise, der nicht etwa einen Scher  
 ler begehe, er sey gleich der heiligste und weiseste Mensch  
 auf der Welt.

*Il n'y a creature si vieille, qui ne desiré encore de vivre, fût ce*  
 la plus pauvre & la plus miserable du monde, es ist keine  
 Creatur



Creatur so alt, die nicht begehre noch zu leben, ob sie gleich die ärmste und elendeste auf dem Erdboden wäre,

*Je m'en irai le trouver, s'il au bout du monde,* ich will zu ihm gehen, wann er gleich am Ende der Welt wäre.

## SUBSECTIO IV.

## Von dem Präterito Perfecto Coniunctivi.

I. Dieses Tempus wird erslich insgemein gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern, als:

*Pensez-vous, qu'il ait fait cela?* meynet ihr, daß er das gethan habe?

*Croyez-vous, que j'aye dit cela?* glaubet ihr, daß ich das gesagt habe?

*Je ne pense pas, que vous ayez fait, ni dit une telle chose,* ich vermeyne nicht, daß ihr ein solch Ding gethan, noch geredt habet.

*Je ne crois pas, qu'il l'ait reçu,* ich glaube nicht, daß er es empfangen habe.

*Je n'entends pas, qu'ils ayent fait aucune chose,* ich höre nicht, daß sie etwas ausgerichtet haben.

*Je ne sçavois pas, que vous eussiez été en France,* ich wuste nicht, daß ihr in Frankreich gewesen wäret.

Jedoch an statt dieses Perfecti Coniunctivi wird gemeiniglich das Perfectum Compositum Indicativi gebraucht, wann man in der Lateinischen Sprache die Coniunctiones *cum* und *quod* mit dem Perfecto Coniunctivi braucht, und daß man von einer gewissen und ungewissen Sache redet, oder auch mit diesen Particulis Dubitandi, *an* und *utrum*, von allerley Dingen, gewissen und ungewissen, als:

*Vu que j'ai fait,* weil ich gethan habe.

*Vu que je vous ai si souvent dit,* in Betrachtung, daß ich euch so oft gesagt habe. *Cum tibi sapius dixerim.*

*Vous savez, que j'ai souvent dit,* ihr wisset, daß ich oft gesagt habe. *Scis, quod sapius dixerim.*

*Je doute, s'il a écrit,* ich zweifele, ob er geschrieben habe. *Dubito, an scripserit, utrum scripserit.*

*Je ne sai pas, s'il a reçu des lettres,* ich weiß nicht, ob er Briefe

Briefe empfangen hat. Nescio an (utrum) literas accepit.

II. Darnach wird dieses Perfectum mit den meisten Conjunctionibus und Arten zu wünschen gebraucht, welche bey dem Præsente Coniunctivi stehen, als:

*Je ne m'en irai pas, que je n'aye reçu mon argent, ich will nicht weggehen, ich habe denn mein Geld empfangen.*

*Vous ne vous en irez pas, que vous n'avez encore bu ce verre, ihr werdet nicht weggehen, bis ihr das Glas noch ausgetruncken habt.*

*Si ce n'est, qu'il ait reçu un autre ordre, es sey dann, daß er keinen andern Befehl empfangen habe.*

*Si ce n'est, que je sois arrêté par quelque ami, ou, que je sois commandé, ou appelé autre part, es sey dann, daß ich von einem guten Freunde aufgehalten werde, oder anderswohin gefordert und beruffen werde.*

*Si tant est, (en cas,) que j'aye reçu de l'argent, dafern ich Geld empfangen habe.*

*Attendez jusqu'à ce, que nous ayons déjûné, wartet, bis wir gefrühstücket haben.*

#### SUBSECTIO V.

#### Von dem ersten Plusquamperfecto Coniunctivi.

I. Dieses Tempus wird erstlich gebraucht, wann ein ander Griechisches Verbum in dem Imperfecto Indicativi, oder ein Lateinisches in dem Imperfecto Coniunctivi, mit der Conditional-Particul her gehet, oder aber nachfolget, als:

*Si quelqu'un m'aidoit, j'auvois plutôt fait, wann jemand mich helfen wolte, würde ichs eher gethan haben.*

*Si je vous aidais, vous auriez fait en un heure, wenn ich euch helfen wolte, würdet ihr in einer Stunde fertig seyn, oder es gethan haben.*

*J'auvois déjà fait, si vous ne m'empêchiez, ich wolte es schon gethan haben, wann ihr mich nicht verhindertet.*

*Je me serois déjà couché, si j'étois au logis, ich hätte mich schon gelegt, wenn ich zu Hause wäre.*

II. Darnach wird es mit diesen Coniunctionibus gebraucht, *que*, *quand*, *bien*, *encore que*, *bien que*, *combien que*, *wiewohl*, *wann schon*, *obschon*, *que*, *ô que*, *ach wie*, *dès que*, *aussitôt que*, *dès aussitôt que*, *so bald als*, und mit *volontiers*, *gerne*, *wosfern* die Conditional-Particul *si* nicht etwan mit dem andern Plusquamperfecto vorgehet oder nachfolget, als :

*Je vous assure, que je l'aurois fait*, ich versichere euch, daß ich es gethan hätte.

*Je vous jure, que je serois volontiers venu; mais j'ai été empêché*, ich schwöre euch, daß ich gern gekommen wäre; aber ich bin verhindert worden.

*Et quand je l'aurois dit*, und wenn ich es schon gesagt hätte?

*Que vous m'auriez fait de plaisir! O que vous m'auriez fait un grand plaisir!* O wie hättet ihr mir einen grossen Gefallen gethan!

*Je avois dit, que je vous écrivois, dès aussitôt que j'aurois appris le lieu de votre demeure*, ich hatte gesagt, daß ich euch schreiben wolte, so bald als ich würde den Ort eurer Wohnung vernommen haben.

*Vous m'avez promis de m'écrire, dès aussitôt que vous seriez arrivé à Paris*, ihr hattet mir versprochen an mich zu schreiben, so bald ihr würdet zu Paris ankommen seyn.

*Dès aussitôt que vous auriez reçu mes lettres*, so bald als ihr würdet meine Briefe empfangen haben.

III. Zum dritten, so pfleget man auch dieses Tempus in Rechts- oder Gerichts-Sachen gar oft für das Perfectum Indicativi zu gebrauchen, wann von einigem Rechts-Handel oder Urtheile gehandelt wird, als :

*Le demandeur dit, qu'il auroit diverses fois demandé son payement, & que l'autre n'en auroit tenu conte, ainsi l'auroit toujours payé de paroles injurieuses, (outrageuses,)* der Kläger sagt, daß er oftmals seine Bezahlung gefordert, und daß es der andere nicht geachtet hat / sondern ihm allezeit mit Schmah-Worten begegnet ist.

*Le demandeur se plaint, que passant paisiblement son chemin, le defendeur se seroit approché de lui, l'auroit rudement heurté*  
du

*du coude, & encore vivement outragé de paroles,* Der Kläger beschweret sich, wie, da er friedsam seines Weges gegangen, habe ihn der Beklagte mit dem Ellenbogen hart angestossen, und noch darzu sehr schimpflich mit Schmähs-  
Worten gescholten.

### SUBSECTIO VI.

#### Von dem andern Plusquamperfecto Coniunctivi.

I. Dieses Plusquamperfectum ist vielmehr im Gebrauche, dann die erste, und insgemein für das Deutsche und Lateinische Plusquamperfectum Optativi und Coniunctivi mit allerley Coniunctionibus; angenommen bey derjenigen Bedingung, welche in der ersten Anmerkung über das vorhergehende Plusquamperfectum angedeutet worden:

Als mit diesen Coniunctionibus, Adverbiis und Arten zu wünschen.

*Si tant, étoit que,* wann.

*Volontiers, de bon coeur,* gern, von Herzen gern.

*Encore que, bien que,* ] wann schon, obschon.

*Combien que, quoy que,* ]

*Posez que, posez-le,* gesetzt daß.

*Casque, joint que,* zudem daß.

*Afin que, à ce que,* auf daß.

*De peur que ne,* damit nicht.

*Pourvu que,* wann nur, so nur, dafern nur.

*Avant que, devant que,* ] ehe als.

*Premier que,*

*Jusqu'à ce que,* biß daß.

*Je voudrois que,* ich wolte daß.

*Plût à Dieu que,* wolte Gott daß.

*À la mienne volonté que,* ich wolte wünschen daß.

als:

*Si j'eusse su cela,* wann ich das gewußt hätte.

*Si vous me l'eussiez dit,* wann ihr mir das gesagt hättet.

*Et quand je l'eusse fait,* oder *encore que je l'eusse fait,* wann ich es schon gethan hätte.

*Afin que je m'en fusse allé,* damit ich weggegangen wäre.

*De peur que je ne fusse demeuré,* damit ich nicht geblieben wäre.

*Pourvu que j'eusse fait ce, qu'il vouloit,* wann ich nur gethan hätte, was er wollte.

Avant

*Avant que l'ennemi eût mis son Armée en ordre, ehe der Feind sein Kriegs-Heer in Ordnung gestellet hatte.*

*Je le savois avant que vous m'en eussiez averti, ich wuste es schon, ehe ihr mich daovn berichtet.*

*J'attendois jusqu'à ce, qu'il eût cessé de pleuvoir, ich wolte warten, biß daß es aufgehöret hätte zu regnen.*

*Jusqu'à ce, que j'eusse reçu, biß daß ich empfangen hätte.*

*Je voudrois, qu'il eût sonné sept heures, ich wolte, daß es sieben Uhr geschlagen hätte.*

*Plût à Dieu, que j'eusse fait ce voyage! wolte Gott, daß ich die Reise schon gethan hätte!*

*À la mienne volonté, que j'eusse été aux Indes Orientales & Occidentales, ich wolte wünschen, daß ich in Ost- und West-Indien gewesen wäre.*

Es ist aber insonderheit in Acht zu nehmen, daß dieses Tempus gemeinlich zweymal gesetzt wird, wann bey dem einen eine Conditional-Particul *si* stehet, als:

*Si j'eusse su cela, je vous l'eusse acheté, hätte ich das gewußt, so wolte ich es gekaufft haben.*

*Si j'eusse su cela, je vous l'eusse dit, wann ich das gewußt hätte, so wolte ich es euch gesagt haben.*

*Si j'eusse eu le loisir, je vous eusse visité, wann ich der Weile gehabt hätte, so wolte ich euch besucht haben.*

*Je ne l'eusse pas acheté, si j'eusse su cela, ich würde es nicht gekaufft haben, wann ich das gewußt hätte.*

*Vous en eussiez eu vôtre part, si vous fussiez venu avec moi, ihr hättet euren Theil davon bekommen, wann ihr mit mir gekommen wäret.*

Jedoch muß man wissen, daß mit der gesagten Conditional-Particul *si*, auch das Plusquamperfectum Indicativi gebraucht wird, wann ein ander Verbum in dem ersten Imperfecto, oder in dem ersten Plusquamperfecto Coniunctivi entweder vorhergeheth oder nachfolget, und dann auch, wann diese zwey Wörtlein *comme si*, als wann, beyammen stehen.

Dabey aber ist dieser Unterscheid wohl in Acht zu nehmen, daß man mit der Particul *si*, das andere Plusquamperfectum Coniunctivi gebrauchet, wann die Zeit schon allbereit vergangen ist, von welcher wir sagen: wann oder so wir dieses und jenes gehabt / oder gethan hätten, welches wir nicht gehabt noch gethan haben; und herge-

hergegen das Plusquamperfectum Indicativi, wann wir von der gegenwärtigen oder von der zukünftigen Zeit sagen: so oder wann wir dieses und jenes gehabt, oder gewußt, oder gethan haben, als:

*Si je l'avois fait, je le dirois*, wann ich es gethan hätte, wolte ich es sagen.

*Si j'avois reçu mon change, je ne demeuerois guères ici*, wann ich meinen Wechsel empfangen hätte, so wolte ich nicht lang geblieben.

*Si j'avois été en France comme vous, je parlerois mieux, que vous ne faites*, wann ich in Frankreich gewesen wäre, gleich wie ihr, so wolte ich besser reden, als ihr redet.

*Si j'avois eu autant de maîtres que vous, je serois plus savant que je ne le suis*, hätte ich so viel Meister gehabt, als ihr, so wolte auch gelehrter seyn, als ich bin.

*Les Prophetes ont parlé de Jésus Christ, comme s'ils l'avoient vu de leurs propres yeux*, die Propheten haben von dem Herrn Christo geredt, als wenn sie ihn mit ihren Augen gesehen hätten.

### SUBSECTIO VII.

#### Von dem Futuro Coniunctivi.

Dieses Futurum wird insgemein gebraucht wie in der Teutischen Sprache, und dann auch mit diesen Adverbiis:

*Quand*, wann.

*Lorsque*, als, wann.

*Dès que, aussitôt que*, ] so bald als.

*Dès aussitôt que*,

*Après que*, nachdem.

*Incontinent après*, alsobald, nachdem als.

*Quand je le aurai fait*, wenn ichs werde gethan haben.

*Aussitôt que nous aurons diné*, so bald wir werden gegessen haben.

*Je vous le donnerai incontinent après que je l'aurai accomodé*, ich will es euch geben, so bald ich es werde zurecht gemacht haben.

*Dès que nous aurons dansé, nous sortirons*, so bald wir werden getanzt haben, wollen wir ausgehen.

SUB

## SUBSECTIO VIII.

Von der Construction so wohl des Indicativi, als  
Conjunctivi mit der Conjunction  
QUE.

Diemeil nach der Conjunction *que*, daß, nicht allein das folgende Verbum in dem Conjunctivo gesetzt wird, sondern auch oft in dem Indicativo; so entsteht eine grosse Schwierigkeit, zu wissen, wann es den Indicativum oder den Conjunctivum erfordert; davon wir dann nachfolgende Anmerkung in Acht nehmen wollen.

Wann gesagte Conjunction für *ut* genommen wird, so erfordert sie nach ihr einen Conjunctivum in diesen dreyen Temporibus, in dem Præsente, Imperfecto secundo, und Plusquamperfecto secundo; Und zwar in dem Præsente, wann das vorhergehende Verbum entweder in dem Præsente, oder in Præteritis Perfectis, oder in dem Futuro Indicativi, oder auch in dem ersten Imperfecto Conjunctivi stehet; Aber in dem Imperfecto und Plusquamperfecto secundo, wann das vorige Verbum entweder in dem Imperfecto, oder in dem Plusquamperfecto Indicativi ist, oder auch in dem ersten Imperfecto Conjunctivi, als:

*Je veux, que vous me le fassiez*, ich will haben, daß ihr mir es thut.

*Je veux, que cela soit*, ich will, daß es geschehe.

*Je prie Dieu, que vous arriviez à bon port*, ich bitte Gott, daß ihr wohl ankommen möget.

*Je voudrois, que vous vinssiez chez nous*, ich wolte, daß ihr zu uns kämet.

*Mon pere veut, que j'apprenne la musique*, mein Vater will haben, daß ich die Music lernen soll.

*Il m'a écrit, que je m'en aille d'ici*, er hat mir geschrieben, daß ich mich von hier weg machen soll.

*Il me commanda, que je lui fisse savoir ce, qui se passeroit*, er hat mir befohlen, daß ich ihm solte zu wissen thun, was sich zutragen würde.

*Il veut, que je lui rende conte*, er will haben, daß ich ihm Rechnung thun soll.

*Il veut, que je ne fasse point tant de depense, ou que je revienne au logis*, er will, daß ich nicht so viel verzehre, oder daß ich nach Hause komme.

*Ma mere vouloit, que je demeurasse au logis, meine Mutter wolte haben, daß ich zu Hause bleiben solte.*

*Elle m'avoit commandé, que je lui fisse souvent sçavoir des nouvelles, sie hatte mir anheföhlen, daß ich ihr oft zu wissen thun solte, wie es mir gienge.*

*Mon pere voudroit, que j'étudiassé en Medecine, mein Vater wolte gern haben, daß ich in der Arzney studiren solte.*

*U pensoit, que j'eusse déjà commencé, er dachte, daß ich schon angefangen hätte.*

Jedoch pflegt man auch den Indicativum darbey zu gebrauchen, diese zwey Verba *Avenir* und *Arriver*, ohne Conditional-Particula, ohne Frage, oder auch ein ander Verbum mit einem Adverbio *Interdendi* und *Quantitatis* vorhergehen, da denn im Lateinischen *ut* für *quod* gesetzt wird: wiewohl man sagen könnte, daß *ut* in solchem Falle *quod* gebraucht werde, als:

*Il arrive, qu'on a souvent des affaires inopinées, es geschicht oft, daß man unverhoffte Geschäfte zu verrichten bekommt.*

*Or il avint, que Jesus vint de Nazaret & fut bâtisé, es trug sich aber zu, daß Jesus von Nazareth kam, und geweiht wurde, Marc. I.*

*Il est si saoul, qu'il creve, er ist so satt, daß er zerbersten möchte.*

*Elle est si pleine, qu'elle creve, sie ist so voll, daß sie zerbersten möchte.*

*Elle mangea tant, qu'elle creva, sie fraß so viel, daß sie zerbersten möchte.*

*Ils se battirent tant, qu'ils furent tous deux blesez à mort, sie schlugen sich dermassen, daß alle beyde tödtlich verwundet wurden.*

Nicht allein aber wird es bey dem Coniunctivo gesetzt, wann es bedeutet, sondern auch oft, wann es *quod* bedeutet, und wann man der Lateinischen Sprache einen Accusativum mit einem Infinitivo braucht, und zwar mit allen Temporibus Coniunctivi, nach dem die Sache erfordert: welches die größte Schwierigkeit oder Schwierigkeit bringet, wohl zu unterscheiden, wann bey dieser Bedeutung ein Coniunctivus oder ein Indicativus nachfolgen soll. Dahero dann zu



ist, daß der *Conjunctivus* darauf folgen muß, wann bey dem nächst vorhergehenden *Verbo* entweder eine *Negation*, oder eine *Condition* stehet, und wann man durch solch *Verbum* eine *Frage* angestellet, oder insgemein, wann man eine *Sache* zweifelhaftig und ungewiß vorbringt, und solches also, daß zwey *Verba* dabey sind, und bald auf einander folgen, entweder mit der *Conjunction que*, oder mit diesen *Relativis, qui, lequel, laquelle, dont*, an einander verbunden, als:

*Je ne crois pas, que vous soyez si méchant*, ich glaube nicht, daß ihr so böse seyd.

*Je ne crois pas, que vous me preniez pour un tel homme*, ich glaube nicht, daß ihr mich für einen solchen Menschen anseheth.

*Je ne crois pas, qu'il soit si fou*, ich glaube nicht, daß er so narisch sey.

*Je ne crois pas, qu'il ait dit cela*, ich glaube nicht, daß er das geredt habe.

*Je ne pense pas, qu'il soit si tard*, ich vermeyne nicht, daß es so spät sey.

*Je ne pense pas, qu'il me veuille tant de mal*, ich glaube nicht, daß er mir so viel Übels gönne.

*Je ne pense pas, qu'il ait son pareil*, ich glaube nicht, daß seines Gleichen in der Welt sey.

*Je ne pense pas, qu'il soit si simple*, ich bilde mir nicht ein, daß er so einfältig sey.

*Il ne pensera pas, que vous soyez si docte*, er wird nicht gedencken, daß ihr so gelehrt seyd.

*Il ne croira pas, que j'aye tant dépensé en livres*, er wird nicht glauben, daß ich so viel an Büchern ausgegeben habe.

*Si vous sentez, que je vous fasse mal*, so ihr empfindet, daß ich euch wehe thue.

*Si vous pensez, qu'on vous fasse tort*, so ihr meynet, daß man euch unrecht thut.

*Si vous croyez, qu'elle vous aime*, vous vous abusez fort, so ihr glaubet, daß sie euch lieb hat, so irret ihr sehr.

*Si vous voyez, qu'on vous veuille tromper*, so ihr sehet, daß man euch betrügen wolle.

*Si vous voulez, que je le fasse*, so ihr haben wollet, daß ich es mache oder thue.

- En cas, que je le puisse faire, im Fall ich es thun kan.*  
*Avous voir, on dirroit, que vous seriez en colere, dem Ansehen nach, solte man sagen, daß ihr zornig wäret.*  
*Pensez-vous, que je sois si indiscret? meynet ihr, daß ich so unbescheiden sey?*  
*Pensez-vous, que je le croye? meynet ihr, daß ich es gläube?*  
*Croyez-vous, que j'y veuille aller? gläubet ihr, daß ich dahin gehen wolle?*  
*Que voulez-vous, que je fasse, was soll ich thun?*  
*Que voulez-vous, que je dise, was soll ich sagen?*  
*Voulez-vous, que je vous tienne compagnie? wollet ihr, daß ich euch Gesellschaft leisten soll.*  
*Croiriez vous bien, que cela fût vrai? solltet ihr wohl glauben, daß diß wahr sey?*  
*Voudriez-vous, que je m'alasse faire tuer? woltet ihr haben, daß ich hingienge / mich umbringen zu lassen?*  
*On dirroit, que je ferois fort mal, man würde sagen, daß ich es übel dran thäte.*  
*On dirroit, que je serois bien fou, man würde sagen, das ich es nârrisch wäre.*  
*On penseroit, que je fusse enragé ou insensé, man würde meynen, daß ich toll und unsinnig wäre.*  
*Je ne pensois pas, que vous fussiez malade, ich wuste nicht, daß ihr krank wäret.*  
*Je ne savois pas, que l'on voulât, ich wuste nicht, daß man wollte.*  
*Je ne croyois pas, que vous deussiez venir, ich glaubte nicht, daß ihr kommen soltet.*  
*Je ne savois pas, que vous eussiez reçu des lettres, ich wuste nicht, daß ihr Briefe empfangen hättet.*  
*Je ne crois pas, qu'il ait fait cela, ich glaube nicht, daß er es gethan habe.*  
*Je ne dis pas, que vous ayés mal fait, ich sage nicht, daß ihr es nicht recht gethan habt.*  
*Je me doutois bien, que vous auriez reçu de mauvaises nouvelles, ich gedachte wohl, daß ihr böse Zeitungungen würdet empfangen haben.*  
*Il n'y a point d'apparence, qu'on doive si tôt faire la paix,*

hat kein Ansehen, daß man den Frieden so bald machen sollte.

*Il n'y a si belle rose, qui ne devienne gratecul*, es ist keine Rose so schön, sie fället endlich ab, (wird eine Zayn-Butte.)

*Il n'y a personne au monde, qui n'ait quelque affliction*, es ist niemand in der Welt, der nicht eine Trübsal habe.

*Il n'y a personne, qui le veuille faire*, da ist niemand, der es thun wolle.

*Vous ne me sauriés nommer personne, qui l'ai vû*, ihr Könnet niemand nennen, der es gesehen habe.

*Il n'y a point de mal en la cité, que l'Eternel n'ait fait*, es ist kein Unglück und Ubel in der Stadt, das der Herr nicht gethan habe.

*Connoissés vous quelqu'un, qui veuille aller en France?* Kennet ihr jemand, der in Frankreich ziehen wolle?

*Non, il n'y a à cette heure personne, qui y veuille aller*, nein, da ist irgund keiner, der hingehen wolle.

*Savés vous quelque recette, par laquelle on se puisse préserver de N.* wisset ihr ein Recept, dadurch man vor N. bewahret seyn könne?

*Ne savés vous pas quelque artisan, le quel sache faire, &c.* wisset ihr nicht irgund einen Handwerks-Mann, der da machen könne, &c.

*Je ne connois personne, qui puisse faire cela*, ich Kenne niemand, der es thun könne.

Exc. Erstlich etliche Neden, welche eine Negation mit einem Imperfecto haben, bey welchen nach offte erwehnter Conjunction *que*, so wohl der Indicativus, als der Coniunctivus nachfolgen mag, als:

*Je ne savois pas, que vous fuissés malade, ou, que vous étiez malade*, ich wußte nicht, daß ihr krank wäret.

*Je ne pensois pas, que vous demeurassés ici, oder que vous demeurés ici*, ich gedachte nicht, daß ihr hier wohnetet.

*Je ne croyois pas, que vous fussés revenu, oder que vous étiez revenu*, ich glaubte nicht, daß ihr wiederkommen wäret.

Darnach werden diejenigen Negationes ausgenommen, nach welchen *ce que*, was, folget; denn bey denselben kommt gemeiniglich ein Indicativus nach dem Wörtlein *que*, als:

*Je ne sai pas ce, que vous êtes, ich weiß nicht, wer ihr seyd.*

*Je ne sai pas ce, que vous voulés, ich weiß nicht, was ihr wollet.*

*Je ne savois pas ce, que vous vouliez, ich wußte nicht, was ihr woltet.*

*Je n'entends pas ce, que vous dites, ich verstehe nicht, was ihr sagt.*

*Je n'entendois pas ce, que vous disiez, ich verstund nicht, was ihr sagtet.*

Und zum dritten nimmt man dieselben Reden aus, in welchen nach den Relativis *qui, lequel, dont*, von einer gewissen Sache redet, auch der Indicativus gebraucht wird, als:

*J'en voudrois un, qui a été imprimé à Paris, ich wolte eines haben, das zu Paris gedruckt ist.*

*Je mangerois volontiers des viandes, que j'ai accommodées, ich wolte gern von den Speisen essen, die ich zugerichtet habe.*

*Je voudrois bien voir le livre, que vous avez acheté & dont vous m'avez parlé, ich wolte gern das Buch sehen, welches ihr gekauft, und von dem ihr mir gesagt habet.*

Wann aber die Sache ungewiß ist, oder einige Bedingung und Condition auf sich hat, so muß der Conjunctivus darauf folgen, als:

*Si j'ai quelque chose, qui vous agrée, so ich etwas habe, das euch dienet.*

*Si c'étoit une chose, qui fût digne de vous, wann es ein Ding wäre, das euch anstünde, und daß euer werth wäre.*

*Il sembloit presque, que Dieu eût oublié son Eglise, es schien ne fast, als wenn GOTT seiner Kirche vergessen hätte.*

*S'il y a quelque chose, qui vous plaise, so etwas da ist, das euch gefällt.*

*Je voudrois avoir un drap, qui fût plus fin & plus fort, ich wolte ein Tuch haben, das feiner und stärker wäre.*

*Je voudrois un cheval, qui allât un bon pas, ich wolte ein Pferd haben, das einen guten Schritt gienge.*

Nach der Conjunction *que*, daß, folget gemeiniglich der Indicativus, wenn von einer Sache also geredet wird, daß keine Negation und keine Condition, noch einige Frage bey dem vorhergehenden Verbo begriffen ist, als:

*Il me semble, qu'il est tems d'aller au logis*, es dünckt mich, daß es Zeit sey nach Hause zu gehen.

*Je pense, que vous revez*, ich vermeyne, daß ihr träumet.

*Je crois, que vous êtes yvre*, ich glaube, daß ihr truncken seyd.

*Je crois, que nous sommes amis*, ich glaube, daß wir Freunde sind.

*Je sai bien, qu'il est ainsi*, ich weiß wohl, daß dem also sey.

*Je pensois, que vous n'étiez pas au logis*, ich vermeynete, daß ihr nicht zu Hause wäret.

*Je savois bien, que vous étiez fâché contre moi*, ich wußte wohl, daß ihr böse auf mich wäret.

*J'ai oüi dire, que les Turcs ont été bien battus*. ich habe hören sagen, daß die Türcken gewaltig sind geschlagen worden.

*On dit, que les Anglois veulent livrer bataille aux François*, man sagt, daß die Engländer denen Franzosen eine Schlacht liehren wollen.

*On disoit ces jours passez, que cela étoit déjà fait*, man hat dieser Tage gesagt, daß dieses schon geschehen wäre.

*Assûrez vous, qu'ils ne le feront pas*, seyd versichert, daß sie es nicht thun werden.

Aus allen denen vorigen Exempeln ist ein Ding wohl in Acht zu nehmen, nemlich in welchem Tempore Conjunctivi das letzte Verbum einer solchen Rede muß gesetzt werden, wann noch ein ander Verbum vorhergeheth; dann auf das Præsens und Futurum Indicativi folget gemeiniglich das Præsens, oder das Perfectum Conjunctivi, und auf das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum Indicativi folgen auch die Imperfecta, Perfecta und Plusquamperfecta Conjunctivi, nachdem es der Sinn und Verstand der Sachen mit sich bringt; Daraus denn diese merkliche Regul entspringet, daß die Conjunctiones meistens gleiche Tempora zusammen fügen, also, daß ein Præsens wieder ein ander Præsens, und

ein Præteritum auch wieder ein ander Præteritum nach sich erfordert.

### SECTIO IV.

## Von dem Gebrauche der Temporum im Infinitivo.

### SUBSECTIO I.

#### Vom Præsente und Imperfecto Infinitivi.

I. Dieses Tempus wird erstlich insgemein gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern, nach einem andern Verbo, als:

*Que voulez vous faire?* Was wollt ihr thun?

*Je veux boire & manger,* ich will essen und trincken.

*Je voudrois bien apprendre la langue Françoise,* ich wolte gern die Französische Sprache lernen.

II. Darnach wird es auch zierlich mit denen nachfolgenden Præpositionen und Conjunctionen gebraucht, *Après,* nach, *pour,* um, weil, *pour ne,* um nicht, nicht zu, daß einer nicht, *sans,* ohne, *avant que,* *devant que,* vor, *premier que,* ehe, als, *à fin de,* um, auf daß, *à fin de ne,* *de peur de,* damit nicht, auf daß nicht, aus Furcht daß, *de peur de ne pas,* damit nicht, aus Furcht daß nicht, als:

*Après conter, il faut boire,* nachdem man gerechnet hat, muß man eins trincken.

*Pour être à son aise,* um der Gemächlichkeit halben, um wohl zu seyn.

*Pour ne vous pas incommoder,* ihn damit nicht zu incommodiren.

*Il a été pendu pour avoir dit la verité,* er ist gehenck't worden weil er die Wahrheit gesagt hat.

*Pour ne pas dire malheureux,* damit ich nicht sage unglücklich.

*S'en aller sans dire: à Dieu, sans dire mot,* stillschweigend weg gehen, den Abschied hinter der Thüre nehmen.

*Il l'a dit sans y penser,* er hat es ohne Bedacht geredt.

*Avant que de se coucher,* ehe man sich legt.

*Avant que de partir,* ehe man wegziehet.

*Avant que de sortir,* ehe man ausgehet.

*À fin de voir & entendre,* um zu sehen und zu hören.